

Schneider Sven

Von:
Gesendet: Dienstag, 14. Juli 2020 08:49
An: Schneider Sven
Cc:
Betreff: Nutzung Schlateweg

Sehr geehrter Herr Schneider,

meine Freundin und ich gehen gerne ins Grüne. Deswegen bin ich auch von Nürnberg nach Schönberg auf das Land gezogen. Bis vor kurzen konnten wir hier noch den Schlateweg (kurz "Gässla" genannt) gehen um zum Moritzberg und die Hohe Reuth zu gelangen.

Meine Freundin - gebürtige Schönbergerin teilte mit - dass das Gässchen immer offen und frei zugänglich gewesen sei. Umso erstaunter waren wir, als wir durch das Gässchen gehen wollten, es standen dort verschiedene selbst ausgedruckte Schilder (zeitlich versetzt), welche den Durchgang verboten. Zuerst wurde der Durchgang verboten, da es ein Privatweg sei, später wurde das Schild geändert, "Durchgang wegen Corona verboten", danach wurde ein Schild aufgestellt "Durchfahrt verboten".

Wir finden es sehr schade, dass der Weg versperrt wird - auch mit anscheinend fadenscheiniger und nicht konstanter Begründung. Wir wollen lediglich die Natur genießen und vom Alltag abschalten. Dies ist nun nicht mehr ungehindert möglich. Auch nachdem wir bei einem Spaziergang von einem Mann, welcher sich auf einen angrenzenden Garten befand, beleidigt worden sind mit: "blöde Nürnberger, sind zu dumm zum Lesen" (dies bezog sich anscheinend auf das aufgestellte Schild). Des weiteren wurden diverseste Hindernisse (Blumen und Stühle) aufgestellt um die Begehung eines „öffentlichen“ Durchgang erheblich zu behindern bzw. gar zu verhindern.

Das Gässchen mit welchen die Ortsansässigen schnell und unkompliziert ins Grüne gelangen können gehört zum Dorf - gehört zu Schönberg hinzu. Es wäre schade dieses nicht mehr nutzen zu dürfen - ganz davon abgesehen, dass die jetzige Situation nicht zur Entspannung führt: Welches Schild wird als nächstes angebracht? Welche weiteren Hindernisse werden noch aufgestellt um den Weg nicht mehr nutzen zu können? Und welche verbalen angriffe muss man noch erdulden?

Eine Antwort hierauf: Am Sonntag 05.07.2020 versperrte eine Metallgittertür, welche fest am Zaun angebracht war den Weg. Die Tür war mit Drähten am Zaun angebracht (erhebliches Verletzungspotenzial da die Tür bei Kollision auf keinen Fall nachgeben würde und mit Drähten dort gesichert wurde) , schwebte also in der Luft und ragte auf dreiviertel des Weges!

Wir würden die Stadt bitten, hier für Klarheit zu Sorgen, so dass wieder ein ungehinderter und entspannter Zutritt zum Hausberg und angrenzenden schönen Sehenswürdigkeiten (klingender Wasserfall, Spratzelbrunnen, ..) möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Freundliche Grüße